

# GemeindeZeitung



2009

Oktober  
November  
Dezember



MiniMax Sommerfest am 27.08.2009





## Durchhalten am Berg

Für den Sommer hatte ich mit zwei Freunden eine Bergtour in den Dolomiten geplant. Die Vorfreude stieg je näher der August rückte. Aber es kamen uns auch ein paar Fragen: Reicht die Kondition? Was ist mit dem Wetter? Ist die Tour nicht vielleicht doch zu anspruchsvoll? Aber diese Gedanken waren schnell wieder verflogen.

Anfang August ging es dann los. Wir hatten beste Wanderlaune und für die Woche war Sonne pur angesagt. Das konnte ja nur gut werden.

Die ersten beiden Tage waren recht gemütlich, aber der dritte Tag sollte es in sich haben.

Wir starteten bei strahlendem Sonnenschein von der Hütte. Schon zu Beginn mussten wir über einen schmalen Grat wandern. Ich fühlte mich unwohl beim Blick in die Tiefe. Es sollten noch heiklere Stellen auf der Etappe kommen. „Wie soll das nur werden?“ schoss es mir durch den Kopf. Aber ich schob

den Gedanken beiseite. Weiter ging es. In sengender Hitze erklommen wir einen steilen Anstieg, bei dem wir mächtig ins Schwitzen kamen. Oben angekommen machten wir eine wohlverdiente Pause. Aber vor uns lag der herausforderndste Teil des Tages. Eine 200m hohe Felswand, die wir mit Hilfe von Stahlseilen und Leitern erklettern mussten.

Wieder kamen Zweifel. Haben wir dafür genug Erfahrung? Was ist mit der Höhenangst? Reichen die Kräfte, oder sollen wir nicht doch den einfachen Weg gehen?

Nach einer kurzen Diskussion machten wir uns auf den Weg. Mit vereinten Kräften erklommen wir die Wand. Es machte richtig Spaß. Wir kamen gut vorwärts. Kein Gedanke umzukehren. Als Belohnung standen wir kurze Zeit später auf einem 2950m hohen Gipfel. Die Aussicht war unbeschreiblich. Dort oben musste ich daran denken,

dass Bergsteigen durchaus Ähnlichkeiten zum Leben und meiner Beziehung zu Gott hat.

Auch hier gibt es Höhen und Tiefen. Steile, anstrengende Anstiege wechseln mit angenehmen Wegpassagen. Auf Zeiten des Glücks und der Zufriedenheit folgen Zweifel und Hoffnungslosigkeit.

Sie sehen die Herausforderungen im Beruf. Sie hatten immer ein blendendes Verhältnis zu Ihrem Vorgesetzten. Aber seit kurzem ist die Atmosphäre ziemlich vergiftet. Sie fragen sich, wie wohl die nächsten Monate werden.

Sie sind gesundheitlich angeschlagen. Lange haben sie mit der Krankheit gelebt. Sie haben gekämpft und gebetet. Aber es kommt keine Besserung in Sicht. Wenn Sie nach vorne blicken, fehlt ihnen der Glaube, dass Sie es schaffen.

An dieser Stelle gäbe es noch viele Beispiele. Wie können wir es schaffen das Ziel im Auge zu behalten? Wie können wir es schaffen weiterzugehen? Trotz Zweifeln? Trotz Kraftlosigkeit?

Jesus Christus sagt in Offenbarung 21, 6-7: „Es ist bereits in Erfüllung gegangen! Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, dem gebe ich umsonst zu trinken. Ich gebe ihm Wasser aus der Quelle des Lebens. Alle, die durchhalten und den Sieg erringen, werden dies als Anteil von mir erhalten: Ich werde ihr Gott sein und sie werden meine Söhne und Töchter sein.“

Jesus Christus ist das Ziel unseres Lebens. Er hat durch seinen Tod und seine Auferstehung die Grundlage ge-

schaffen, dass wir in Frieden mit Gott leben können. Er ist der Anfang und das Ziel unserer Lebensreise. Aber mehr noch. Er hilft uns durchzuhalten in den schwierigen Zeiten. Nicht aus eigener Kraft sind wir in der Lage weiter zu gehen. Jesus hat selber auf dieser Erde alle Höhen und Tiefen erlebt. Aber er hat durchgehalten. Jesus ist den Weg bis zum Ende gegangen um für uns zu sterben.

Die Zusage Jesu: „Ich gebe dir Wasser aus der Quelle des Lebens“ gibt mir Gewissheit. Sie gibt mir Sicherheit und Vertrauen. Wenn ich nicht mehr weiter kann. Wenn ich müde und durstig werde, hilft Jesus mir wieder auf.

Durchhalten am Berg. Weitergehen trotz Widerständen. Vertrauen trotz Hoffnungslosigkeit. Das können Sie, weil Jesus ganz nah an Ihrer Seite ist. Schon jetzt erfahren Sie das. Aber noch nicht so wie es einmal sein wird, wenn Jesus uns persönlich im Himmel begrüßen wird. Deswegen gehe ich weiter. Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Kraft von Jesus Christus in den nächsten Monaten immer wieder neu erfahren.

Ihr Dennis Viehoff



# Inhalt

- 03 Vorwort
- 05 Inhalt
- 06 In eigener Sache...

## Termine • Tipps

- 07 Gottesdienste und Termine
- 10 Regelmäßige Veranstaltungen

## Gemeinde aktuell

- 12 Geburtstage
- 13 Ehejubiläen
- 13 Geburten
- 14 Nicht vergessen
- 15 Neues aus dem Gemeindehaus
- 16 neue Gemeindemitglieder
- 18 Nachruf
- 19 Gottes Gegenwart feiern
- 20 Schwerpunktthema „Gottesdienst“
- 21 aus der Mission...
- 28 MiniMax - neue Struktur
- 29 TRUST INN - die neue Jugendarbeit

## Berichte

- 30 GEWO - Börsenstraße wurde Wohngemeinschaft
- 31 Jungscharfreizeit auf dem Dünenhof
- 33 Kinder-Missionsfestival in Ewersbach
- 34 Impressionen vom Firmenlauf am 26.06.2009
- 35 Chorfahrt 2009
- 37 Ferien Kinderwoche 2009
- 38 Die Schulanfänger und Schulwechsler 2009
- 39 Grußkarten von Beate Blecher
  
- 41 Impressum
- 42 Anschriften der Gemeinde

# In eigener Sache...

Totgesagte leben länger, so sagt man und das gilt auch für die bisherige GZ. Was schon in der vorletzten Ausgabe der GZ angekündigt wurde, erfüllt sich erst jetzt.

Nun halten Sie sie in Händen, die neue Gemeindezeitung oder auch kurz GZ! Durch die langjährig konstante äußere Erscheinung, das neue Logo der FeG Lüdenscheid, dem vollständigen Verbrauch der bisherigen Umschlagvordrucke sowie durch Veränderungen im Mitarbeiter-Team der GZ, ergab sich die Notwendigkeit einer Neugestaltung, insbesondere des Umschlages. Viele Wünsche und Anregungen galt es zu berücksichtigen. Einige konnten aus finanziellen oder zeitlichen Gründen nicht umgesetzt werden. Anderes fand Eingang in diese Ausgabe.

So erfolgte z. B. die ansprechende Neugestaltung der Titelseite durch Pia Ruppel, die damit zum neuen Erscheinungsbild der GZ maßgeblich beitrug. Im Innenteil finden Sie jedoch wie gewohnt alle notwendigen Informationen und Berichte wie bisher.

Neu ist z. B. die „Künstlerrückseite“. Hier haben die Künstler unserer Gemeinde eine Plattform, ihre Arbeiten zu präsentieren. Sprechen Sie die GZ an, wenn Sie auch einmal auf der Rückseite der GZ „ausstellen“ wollen. Ein Künstlerportrait im Innenteil der GZ gehört auch dazu.

„Neues aus dem Gemeindehaus“ ist eine Rubrik, die sicherlich schon lange überfällig war. Es ist wichtig, dass wir über aktuelle bauliche Probleme



*Die letzte GZ im alten Gewand*

oder Vorhaben sowie über organisatorische Hinweise Bescheid wissen. Dies soll in Zukunft der Ort für diese Informationen sein.

Während Sie diese Zeilen lesen, ist die nächste GZ bereits in Arbeit. Beachten Sie daher im Impressum den neuen Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe, damit ausreichend Zeit für die Herstellung der GZ bleibt.

Weiterhin freut sich das GZ-Team über Anregungen, Wünsche und Kritik sowie über zahlreiche neue Beiträge jeder Art. Viel Freude mit der neuen GZ wünscht

Jochen Schmidt

# Gottesdienste und Termine

## Oktober

- 02.10.2009  
19.00 Uhr  
Kreisrat des Sauerlandkreises in der FeG Lüdenscheid
- 04.10.2009  
10.00 Uhr  
**Erntedank-Gottesdienst**  
Predigt: Lothar Beaupain - Leitung: Petra Miß  
Beginn mit Kindern
- 11.10.2009  
10.00 Uhr  
**Gottesdienst**  
Predigt: Lothar Beaupain - Leitung: Rainer Schmalenbach
- 11.10.2009  
18.00 Uhr  
Abendgottesdienst
- 13.10.2009  
19.30 Uhr  
Konzert der brasilianischen Band „for\_@ll“  
in der FeG Lüdenschied (Allianz-Mission in Verbindung mit  
der LEVANTE-Arbeit und dem GOOOLGATHA-Projekt)
- 18.10.2009  
10.00 Uhr  
**Gottesdienst mit Kindersegnung**  
Abschluss der Themenreihe „Gottes Gegenwart feiern“  
Predigt: Dennis Viehoff - Leitung: Rainer Schmalenbach
- 23.10.2009  
18.00 Uhr  
Kreisschulung der Sauerland Seelsorge  
„Geistlicher Mißbrauch“  
mit Willy Weber in der FeG Hohenlimburg
- 25.10.2009  
10.00 Uhr  
**Gottesdienst mit Herrnmahl**  
Predigt: Lothar Beaupain - Leitung: Volker Hagedorn  
anschließend Forengespräch zum Thema:  
„Der Gottesdienst und die Bibel“
- 31.10.2009  
20.00 Uhr  
Gospelkonzert von Living Gospel in der FeG Lüdenscheid

# November

- 01.11.2009  
10.00 Uhr  
**Gottesdienst** (mit Segnungsangebot)  
Predigt: Christoph Neumann (FeG Iserlohn)  
Leitung: Gunhild Leppert
- 06.11.2009  
20.00 Uhr  
Impulsabend der Evangelischen Allianz  
mit Andreas Malessa in der FeG Lüdenscheid
- 08.11.2009  
10.00 Uhr  
**Gottesdienst**  
Predigt: Lothar Beaupain - Leitung: Rudolf + Anne Irle
- 08.11.2009  
18.00 Uhr  
Abendgottesdienst
- 15.11.2009  
09.00 Uhr  
Frühgottesdienst  
Predigt: Lothar Beaupain - Leitung: Gunhild Leppert
- 15.11.2009  
11.00 Uhr  
**Anstoß-Gottesdienst**  
Predigt: Lothar Beaupain - Leitung: Team  
im Anschluss gemeinsames Mittagessen
- 22.11.2009  
10.00 Uhr  
**Gottesdienst**  
Predigt: Dennis Viehoff - Leitung: Eugenia Rietzcher
- 22.11.2009  
15.00 Uhr  
Herbst-Gemeindeversammlung  
(nur für Mitglieder)
- 28.11.2009  
ab 10.00 Uhr  
Tag der FeG-Geschichte  
Kronberg-Forum, Ewersbach
- 29.11.2009  
10.00 Uhr  
**KidzHaus Advent Familiengottesdienst**  
Leitung: KidzHaus Mitarbeiter
- 29.11.2009  
19.00 Uhr  
**Praystation - der Jugendgottesdienst**  
Leitung: Dennis Viehoff + Team  
[www.city-of-light.de](http://www.city-of-light.de)

# Dezember

- 06.12.2009      **Gottesdienst mit Herrnmahl**  
10.00 Uhr      Predigt: Lothar Beaupain - Leitung: D. Viehoff + Jugend-Team
- 13.12.2009      **Gottesdienst**  
10.00 Uhr      Predigt: Dennis Viehoff - Leitung: Stefan Busenius
- 13.12.2009      **Abendgottesdienst**  
18.00 Uhr
- 15.12.2009      **Seniorenweihnachtsfeier**  
15.00 Uhr      mit Harfenklängen
- 20.12.2009      **Gottesdienst**  
10.00 Uhr      Predigt: Sabine Langenbach - Leitung: Rainer Schmalenbach
- 24.12.2009      **Familienweihnachtsgottesdienst**  
15.30 Uhr      mit Kindermusical  
Jutta Boxheimer + Team
- 24.12.2009      **Christvesper**  
17.00 Uhr      Predigt: Lothar Beaupain + Team
- 25.12.2009      **Gottesdienst**  
10.00 Uhr      Predigt: Lothar Beaupain - Leitung: Volker Hagedorn
- 27.12.2009      **Gottesdienst**  
10.00 Uhr      Predigt: Lothar Beaupain - Leitung: Eugenia Rietzcher  
mit Kleinkindbetreuung, kein KidzHaus
- 31.12.2009      **Jahresabschlussgottesdienst**  
17.00 Uhr      Predigt: Lothar Beaupain

# Regelmäßige Veranstaltungen

## SONNTAG

- 09.40 Uhr **Gebetstreffen** für den Gottesdienst  
in einem der Räume im Untergeschoss
- 10.00 Uhr **Gottesdienst**  
**KidzHaus** - Der Kindergottesdienst  
Kontakt: Jutta Boxheimer, Tel. 667379  
**Gemeindeküken** (Kleinkindbetreuung)  
Kontakt: Petra Miß, Tel. 84148

## MONTAG

- 18.30 Uhr **Missionsgebetstreffen** in der Cafeteria jede ungerade KW  
Kontakt: Sabine Forck, Tel. 672443
- 19.30 Uhr **Hauskreis** bei Wilhelm Schmalenbach  
Kontakt: Tel. 23146
- 20.00 Uhr **Hauskreis** bei Gerhard Schmale und Willi Willmann  
Kontakt: Gerhard Schmale, Tel. 79179

## DIENSTAG

- 15.00 Uhr **Seniorenkreis** (14-täglich)  
Kontakt: Doris Becker-Henniger, Tel. 677207
- 19.00 Uhr **Hauskreis** in der Cafeteria mit Anne und Rudolf Irle  
Kontakt: Tel. 02391-14308
- 19.00 Uhr **Hauskreis** mit Tordis ABhauer mit wechselndem Ort  
Kontakt: Tordis ABhauer, Tel. 71360
- 19.30 Uhr **Hauskreis** jede gerade KW  
Kontakt: Bärbel Steiger, Tel. 23118
- 20.00 Uhr **Hauskreis** wechselnd bei Sibylle Schmalenbach  
Kontakt: Sibylle Schmalenbach, Tel. 42129
- 20.00 Uhr **Hauskreis** jede gerade KW bei Gunhild Leppert  
Kontakt: Tel. 920447

## MITTWOCH

- 06.30 Uhr **Jugend-Gebetsfrühstück**  
Kontakt: Thorsten Hagedorn, Tel. 786254
- 16.00 Uhr **Bibelgesprächskreis** 50+ in der Cafeteria  
Kontakt: Gunhild Leppert, Tel. 920447

Korrekturen oder Ergänzungen  
bitte der GZ melden!

## **MITTWOCH (Fortsetzung)**

- 17.00 Uhr **Jungschar** (9 - 12 Jahre) im Gemeindehaus  
Kontakt: Thorsten Hagedorn, Tel. 786254
- 17.00 Uhr **Jugend- und Teenyhauskreis** (bis 19.00 Uhr) mit Dennis Viehoff  
Kontakt: Dennis Viehoff Tel. 9743743
- 20.00 Uhr **Hauskreis** jede ungerade KW bei Gosebergs  
Kontakt: Martina und Michael Goseberg, Tel. 51159
- 20.00 Uhr **Jugend- und Teenyhauskreis** jede gerade KW bei Busenius  
Kontakt: Stefanie Busenius, Tel. 390734

## **DONNERSTAG**

- 16.00 Uhr **MiniMax** (0 - 8 Jahre), 14-taglich ungerade KW  
Kontakt: Sigrid Claus, Tel. 45226
- 19.30 Uhr **Hauskreis** bei Westmeiers  
Kontakt: Olaf und Andrea Westmeier, Tel. 380779
- 20.00 Uhr **Hauskreis** jede ungerade KW bei Neuferts  
Kontakt: Dietmar Neufert, Tel. 54927
- 20.00 Uhr **Bibelgesprachskreise** im Gemeindezentrum  
Kontakte: E. Rietzscher, Tel. 20230 oder S. Forck, Tel. 672443

## **FREITAG**

- 15.30 Uhr **Teeny-Fußball** (bis 17.30 Uhr)  
Turnhalle Freie Christliche Realschule, Baukloh  
Kontakt: Thorsten Hagedorn, Tel. 786254
- 18.00 Uhr **TRUST INN** in der BO 8 (bis 22.00 Uhr)  
Kontakt: Dennis Viehoff, Tel. 9743743
- 19.30 Uhr **Bibelgesprachskreis** jede ungerade KW in der Cafeteria  
Kontakt: Wilhelm Schmalenbach, Tel. 23146
- 20.00 Uhr **Hauskreis** Ute Bachmann / Yvonne Winterhoff-Schmidt  
Kontakt: Ute Bachmann, Tel. 60802  
oder Yvonne Winterhoff-Schmidt, Tel. 673232
- 20.00 Uhr **Hauskreis** jede ungerade KW  
Kontakt: Annedore und Bernd Rodtmann, Tel. 860123
- 20.00 Uhr **Hauskreis** jede ungerade KW  
Kontakt: Karin und Klaus Schawohl, Tel. 568802

## **SAMSTAG**

- 20.00 Uhr **Hauskreis** jeden letzten Samstag im Monat  
Kontakt: Edith und Elisabeth Sonnecken, Tel. 27966

# Nicht vergessen

Wir haben eine Anzahl von Gemeindemitgliedern, die aus Krankheits- oder Altersgründen den Gottesdienst nicht mehr oder nur noch selten besuchen können. Damit sie nicht in Vergessenheit geraten und für sie gebetet werden kann, führen wir hier ihre Namen auf:

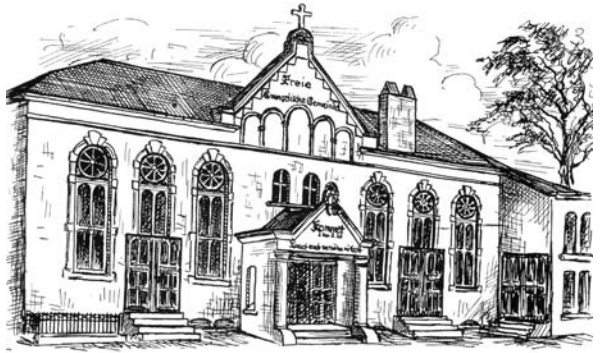
Bockhacker, Inge u. Alfred  
Dittrich, Elvira  
Eckhardt, Irene  
Feicha, Lidia  
Gaitanidou, Artemis  
Hentges, Ruth  
Kruse, Margret  
Langermann, Ruth  
Lüsebrink, Alfred  
Pauli, Inge  
Pfahl, Margarete und Günter  
Philipsen, Friedhelm  
Pütter, Luise  
Schorn, Lotte  
Steiger, Elvira  
Turck, Magdalene  
Wagner, Walter

Hagedornskamp 11  
Seniorenresidenz Oeneking  
Hagedornskamp 11  
Straßburger Weg 26  
Wilhelmstr. 10  
Bonhoeffer-Zentrum  
Haus Waldfriede, Halver  
Gartenstr. 14  
Herscheid, Lüdenscheider Str. 29  
Seniorenresidenz Oeneking  
Breslauer Str. 3  
Hagedornskamp 11  
AWO-Seniorenzentrum Parkstr.  
Harlinger Str. 7  
Im Hasley 10 a  
Moltkestr. 2  
Bonhoeffer-Zentrum



# Neues aus dem Gemeindehaus

Wenn sich bekannte Menschen zufällig treffen, lautet häufig eine der ersten Fragen: „Wie geht es dir?“ Sehr häufig fängt dann mit der Beantwortung der Frage ein reger Austausch von aktuellen Zimmerleichen an. Nun besuchen Sie oft das Gemeindehaus und befinden sich dann in einem in diesem Jahr 103 Jahre alt gewordenem Gebäude. Da könnte man sich ja auch mal fragen, wie es dem Haus so geht. Die Antwort wäre dann sehr „menschlich“: „Dem Alter entsprechend und recht pflegebedürftig“. Der besonderen Pflege bedürfen im Moment die Außenmauern im Jungscharraum. Diese Mauern sind leider sehr feucht. Mit großer Wahrscheinlichkeit hat man im Jahre 1906 bautechnisch keine ausreichenden Vorkehrungen gegen aufsteigende Feuchtigkeit oberhalb der Fundamente ergriffen. Jetzt muss mit beträchtlichem Aufwand der Mangel beseitigt werden. Eine weitere Ursache der Wandfeuchtigkeit ist ein Schaden an der Wasserleitung von der Börsenstraße zum Haus. Die genaue Schadensstelle muss noch gefunden werden und eventuell das gesamte Zuleitungsrohr erneuert werden. Der Jungscharraum kann daher für die nächsten Wochen nicht genutzt werden - hier ist jetzt eine „Pflegestation“. Wie weit der Außenbereich in den nächsten Tagen zur Baustelle wird, ist jetzt nicht zu sagen.



Wenn Sie handwerklich begabt sind, der Gemeinde Zeit schenken wollen und sich an der „Pflege“ des Hauses beteiligen können, sprechen Sie Karl Friedrich Waßmuth an. Wenn Sie sich an den besonderen „Pflegekosten“ des Gemeindehauses beteiligen wollen, überweisen Sie auf das Konto der Gemeinde einen zusätzlichen Betrag. Es wäre schön, wenn wir die aktuellen Belastungen auf viele Schultern verteilen könnten.

Karl Jürgen Schmidt

# Neue Gemeindemitglieder

Hallo liebe Gemeinde, heute möchten wir uns kurz vorstellen. Unsere Namen sind **Heike** und **Bernd Jütte** und wir wohnen in Lüdenscheid. Durch die Teilnahme an Alphakursen haben wir uns wieder mit Gott und der Gemeinde beschäftigt. Wir nahmen als Besucher regelmäßig an Gottesdiensten teil und merkten, dass Gott uns in seiner Gemeinde ein Zuhause geben wollte. Gestärkt durch die Freundlichkeit in der Gemeinde, dem Hauskreis und vielerlei Hilfe erfolgte die Aufnahme im April



in die FeG. Wir danken Gott für die Führung auf diesem Weg. Lieben Gruß.  
**Heike und Bernd Jütte**



Wir möchten uns der Gemeinde vorstellen. Wir heißen **Stavros** (36) und **Bettina** (40) **Ganioudis**. Seit der Bekehrung von Stavros (ca. vor 2,5 Jahren) und meiner

Rückkehr zum Glauben (ca. zur gleichen Zeit) sind wir auf der Suche nach einer geeigneten Heimatgemeinde. Wir haben uns erst zur Erlöserkirche gehalten, haben aber dort innerlich keinen Fuß gefasst. Mit dem Umzug in die Wehbergerstraße dachten wir über eine Gemeinde in der Nähe nach. Die Christuskirche haben wir auch besucht, aber auch dort fühlten wir uns nicht richtig heimisch. An Weihnachten vor knapp 3 Jahren kamen wir zum ersten

Mal in die FeG Lüdenscheid. An der Tür schon empfing man uns mit einer großen Herzlichkeit. Es blieb auch nicht bei diesem Türerlebnis, sondern wir wurden so-



fort in einen Hauskreis integriert, indem wir bis jetzt sind und sehr gute Freunde gefunden haben. Die Herzlichkeit und Lebendigkeit der Gemeinde insgesamt, haben einen großen Eindruck auf uns gemacht, sodass wir uns sofort heimisch und nicht als „Fremde“ empfanden. Wir freuen uns sehr auf eine gemeinsame Zukunft mit Euch Geschwistern und überlegen schon wo wir uns bald einbringen können. Auf

dass auch wir zum Wachstum der Gemeinde beitragen können.



Hallo, ich bin **Hendrik Zwiefka** und gehe jetzt seit mittlerweile 6 Jahren in die Gemeinde. Vor etwa 2 Jahren habe ich angefangen, im Beamer-

team mitzuarbeiten und tue das gleiche nun auch im KidzHaus XXL. Ich finde die Gemeinschaft in der Gemeinde super und freue mich, nun auch ein Teil davon zu sein. Wenn Sie noch Fragen zu mir haben, sprechen Sie mich doch einfach bei Gelegenheit an.

Ich heiße **Brigitte Sauer**, bin 57 Jahre alt und gehöre seit April 2009 nun auch offiziell zur Gemeinde, nachdem ich vorher mal erst ca. 3 Jahre „geschnuppert“ habe. Schließlich komme ich aus der EKD und da war vieles auch einfach neu für mich. Ich fühlte mich aber von Anfang an sehr wohl, da Sie alle mich offen und freundlich aufgenommen haben. Hier darf ich sein, wie ich bin - das tut mir gut. Ich bin dankbar, eine neue geistliche Heimat gefunden zu haben und freue mich darauf, viele neue Menschen kennenzulernen.



**for-all**

die **brasilianische Band**

**allianzmission**  
Christus für alle Welt  
an der Hand von Missionaren  
in der Gemeinde und in der Welt

Samba  
Forró  
Reggae  
Rap  
Frevo

Clips  
Interviews

**13. Oktober**  
FeG Lüdenscheid  
19.30 Uhr, Börsenstraße

# Nachruf

## Sophie Herma

„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ (Psalm 23, 1)

Sophie Herma wurde am 21. März 1919 in Oberschlesien geboren. Dort lernte sie ihren Mann Hans Herma kennen. Es war die Liebe fürs Leben und so wurde 1941 geheiratet. Nach dem Krieg floh Sophie Herma nach Bayern, wo sie bei einer Pastorenfamilie Arbeit fand. Hans Herma kehrte 1947 aus der Kriegsgefangenschaft in Norwegen zurück. 1950 fanden Hermas in Lüdenscheid neue Arbeit.

Hans Herma war von Beruf Weber. Am Piepersloh gab es mehrere Häuser, wo die Weberfamilien untergebracht wurden. Mit einer kurzen Unterbrechung lebte Sophie Herma mit ihrer Familie im Haus über all die Jahre. Das Haus war ihr sehr ans Herz gewachsen. Sophie Herma war die Hausherrin. Die Pflege des Gartens war ihr Ein und Alles, weswegen ihre Familie das Anwesen liebevoll den Sophlerhof nannte. Aber trotzdem war Sophie Hermas Lebensmittelpunkt die Familie. Sie kochte und alle waren gerne um sie herum.

Sophie Herma ging in die Freie evangelische Gemeinde in der Börsenstraße. Dort fand sie Anschluss durch Familie Fischer. Sie gingen gemeinsam zu den Bibelabenden und zum Gottesdienst. Ihr Glaube an Gott war ihr sehr wichtig. Sie strahlte eine Gelassenheit

aus. Sorgen und Probleme gab sie bei Gott ab. Sophie Herma hat bis zum Schluss immer gesagt: „Ich habe keine Angst vor dem Tod.“ Sie hatte einen starken Glauben.

Leider wurde Sophie Herma am Ende ihres Lebens krank. Sie litt unter Demenz. Die Krankheit setzte ihr vier Jahre lang schwer zu. Die Kinder und Enkelkinder pflegten sie und gaben ihr viel Kraft durch ihre Liebe und Fürsorge. Der Zustand von Sophie Herma wurde durch die Krankheit zunehmend schlechter. Trotzdem war sie immer noch ansprechbar und zeigte Reaktionen. Das Verhältnis zur Familie war immer noch herzlich.

Sophie Herma hinterlässt viele positive Erinnerungen und wird uns als eine starke Frau in Erinnerung bleiben. Am Freitag, den 24.07.2009 hat nun ihre lange Leidenszeit ein Ende genommen und Gott hat sie zu sich in seine himmlische Heimat genommen.

Dennis Viehoff

# Gottes Gegenwart feiern - Wie feiern wir eigentlich Gottesdienst?

Der Gottesdienst am Sonntag ist eine, wenn nicht die zentrale Veranstaltung in unserem Gemeindeleben. Wir kommen aus ganz verschiedenen Gründen: mit dem Wunsch, Gott zu begegnen, uns über Ihn und aneinander zu freuen, Orientierung oder Trost zu erfahren, Gemeinschaft zu haben usw. Die Erwartungen sind so unterschiedlich wie wir. Immer wieder fragen wir uns,

wie ein Gottesdienst aussehen sollte und immer wieder prallen Meinungen aufeinander, treten Spannungen auf.

Deshalb wollen wir uns im September und Oktober besonders mit diesem Thema beschäftigen. An fünf Sonntagen wird über folgende Themen gepredigt werden:

- |            |   |
|------------|---|
| 06.09.2009 | Der Gottesdienst und Ich - Für wen ist eigentlich ein Gottesdienst?           |
| 13.09.2009 | Der Gottesdienst und das Gebet - Im Gespräch mit Gott                         |
| 27.09.2009 | Der Gottesdienst und die Bibel - Welche Rolle spielt die Bibel?               |
| 11.10.2009 | Der Gottesdienst und die Musik - Mehr als ein Konzert                         |
| 18.10.2009 | Der Gottesdienst und der Alltag - Ein Lebensstil oder eine Stunde am Sonntag? |

In den Haus- und Bibelkreisen wird jeweils in der folgenden Woche das Predigtthema aufgenommen und weiter behandelt. Das Ziel ist, dass möglichst viele darüber ins Gespräch kommen, ihre Ideen einbringen, wir einander über Meinungs- und Altersunterschiede hinweg besser verstehen und Got-

tesdienste gestalten, die wir von Herzen miteinander feiern können. Am Ende ist ein Forengespräch geplant für den Austausch der ganzen Gemeinde. Die Gottesdienstleiter werden die Impulse aufnehmen und wir dürfen gespannt sein auf die Auswirkungen dieses Projekts.

Wer bisher nicht zu einer Kleingruppe gehört, kann trotzdem mitmachen und ist herzlich willkommen. Und wer nicht weiß, wo er sich anschließen soll, wende sich bitte an die Pastoren, die Ihnen/dir dabei gerne weiterhelfen.



Sabine Forck

# Schwerpunktthema „Gottesdienst“

Die Beschäftigung mit dem Schwerpunktthema „Gottesdienst“ soll Auswirkungen haben!

Damit es dazu kommt, wollen wir weiter im Gespräch bleiben. Die Gemeindeleitung hat Eugenia Rietzcher, Bereichsleiterin Gottesdienst, und die beiden Pastoren Dennis Viehoff und Lothar Beaupain beauftragt, zusätzlich zu den Gottesdiensten und Kleingruppengesprächen weitere Initiativen einzuleiten. Die Drei haben beraten und folgende weitere Schritte vorgesehen: Am Montag, den 21. September hat sich der Kreis der Gottesdienstleiter getroffen. Wie immer war es die Aufgabe dieses Kreises, die letzten Gottesdienste zu reflektieren. Die Meinung der Personen zu hören, die die Gottesdienste mit viel Liebe und Engagement vorbereitet haben ist besonders wichtig. Gleichfalls haben wir darüber beraten, wie wir vor allem inhaltliche Rückmeldungen zu den Gottesdiensten verstärken können.

Wenn Sie die neue GZ in den Händen halten, ist wahrscheinlich schon ein weiterer Schritt umgesetzt worden. Die am 27. September stattfindende dritte Einheit mit dem Thema „Der Gottesdienst und die Bibel“ soll durch ein Predigtgespräch ergänzt werden. Hierzu sind alle Gottesdienstteilnehmer herzlich eingeladen.

Als weiteren Schritt laden wir am Sonntag, den 25. Oktober direkt nach dem Gottesdienst zu einem Forengespräch ein. Möglichst in einer Großgruppe

wollen wir die Reihe „Gottes Gegenwart feiern“ reflektieren. Insbesondere die Rückmeldungen aus den Gesprächsgruppen werden hier Platz finden. Auf dieser breiten Basis sollen Empfehlungen (ein Forum, so haben wir uns in der Gemeindeordnung verständigt, fasst keine Beschlüsse) für die Gemeindeversammlung, die Gemeindeleitung, die Bereichsleitungen und die Gottesdienstleiter erarbeitet werden.

Am Samstag, den 14. November findet ein Treffen der Gottesdienstleiter mit der Gemeindeleitung statt, zu dem - entsprechend der Rückläufe und Empfehlungen - zeitweise weitere Verantwortliche hinzugezogen werden. Dieses Treffen wägt die Empfehlungen ab und konkretisiert gegebenenfalls, um den inhaltlichen Abschluss dieser Thematik auf der Gemeindeversammlung am 22. November vorzubereiten. Mit Hilfe dieser Schritte erhoffen wir neu vor Augen gestellt zu bekommen, welches Vorrecht es ist Gottes Gegenwart gemeinsam feiern zu können. Von Christus ausgehend wollen wir so Konsequenzen über die Art der Gestaltung unserer Gottesdienste ziehen. Denn schließlich ist es nicht „unsere“ sondern „seine“ Gemeinde an der wir teilhaben dürfen.

Lothar Beaupain

# aus der Mission...

## Birgit und Jörg Bardy

Wir grüßen euch herzlichst aus Curahuasi, Peru! Wir vermissen euch und freuen uns immer wieder über Grüße und Ermutigung von euch! Herzlichen Dank für eure Gebete und Unterstützung!!!

Die Arbeit für den Herrn im Hospital Diospi-Suyana, die geschieht, um den Quechuaindianern Gottes Liebe näher zu bringen und ihnen eine gute medizinische Versorgung anzubieten bereitet uns Freude. Wir können mit dem einzelnen Patienten beten, denen, die lesen können, Traktate auf Quechua geben, oder ihnen Rat aus Gottes Wort geben. Jeden Morgen findet vor Beginn der Sprechstunde eine Andacht für alle



Quechuahaus renoviert, wurde leider nicht erhört und der Kelch des "unter peruanischen Bedingungen renovieren Müssens" ging leider nicht an uns vorbei. Es hat uns neben unserer Arbeit im Krankenhaus und anderen missionarischen Aktivitäten viel Kraft, Zeit, Tränen und Nerven gekostet. Aber der Herr weiß warum und wir haben uns nicht entmutigen lassen. Zu einer Reihe Arbeiter hat Jörg einen guten Kontakt und lädt sie regelmäßig in den Diospi-Suyana- Männerkreis ein. Auf der Baustelle lesen wir ihnen in ihrer Arbeitspause aus der Bibel vor. Sie hören gerne zu und stellen manchmal auch Fragen.



Patienten und das Krankenhauspersonal statt.

Unser Gebet um ein missionarisches Bauteam, das uns und anderen ein

Einen besonderen Dank an den Kidsclub, der für ein Kinderbett für die Zwillinge von Guadalupe gespendet hat!!!. Guadalupe kommt regelmäßig zur Diospi-Suyana-Frauenstunde, sie



bekam mit 46 Jahren als Mutter von fünf Kindern ihre Zwillinge und hatte noch kein Bett für sie.

Die kleine Quechuabaptistengemeinde hat keinen Raum für die Kinder-, Jugend- und Frauenarbeit und bittet um Spenden, um einen zweiten Stock zu bauen. Wer sich berufen fühlt, darf uns über die VDM Spenden schicken und uns kurz extra informieren, dass diese Spende für die Quechuagemeinde gedacht ist.

Ende des Jahres (Termin steht noch nicht fest) werden wir wahrscheinlich unseren ersten Heimatdienst antreten und da werden wir euch mehr erzählen können.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!!!

#### **Kontakt**

Birgit und Jörg Bardy  
Diospi-Suyana  
Apartado 210  
Abancay, Apurimac, Peru

Tel. 0051-83-983-707-369 (Jörg)  
0051-83-983-707-368 (Birgit)

eMail: [bardy-peru@gmx.net](mailto:bardy-peru@gmx.net)

Wir haben zu Hause kein Internet, können auf der Arbeit zwar alle Emails lesen, aber nicht immer beantworten. Wir freuen uns über jeden Gruß!

Gott befohlen  
Eure Birgit und Jörg

## James und Lydia Ziersch

Liebe Freunde,  
wir fühlen uns, als ob unser Gott seinen Segensbecher über uns ausgegossen hat. Das letzte Mal als ich schrieb, waren die Tagung und das Seminar noch vor uns und es kam uns vor wie ein gewaltiger Berg, den es zu überwinden galt. Jetzt können wir nur sagen, dass für uns als Familie jedes Ereignis genau zur richtigen Zeit geschah.

Wycliffe Regional State Summit, so hieß unsere Tagung die James für alle



Regional Büro Mitarbeiter in den Australischen Staaten organisiert hat. Für mich war es das erste Mal, dass ich alle anderen Regional-Mitarbeiter kennengelernt habe. Fast jeder Staat hat sein eigenes Büro und je nach den Gaben der jeweiligen Mitarbeiter werden die Regionalbüros unterschiedlich geführt. Zum Beispiel arbeiten Manche nur unter Immigranten, andere mit Bibelschülern, andere mit Kirchen und

Gemeinden, etc.

Ich fand es echt spannend zu sehen wie jedes einzelne Büro geführt wird und die positiven und negativen Seiten herauszufinden. Da es ja nur noch ein paar Monate sind bis wir selbst nach Adelaide gehen, kam diese Tagung zur richtigen Zeit.

Membercare Seminar: Gleich anschließend fand ein zweiwöchiges Mitgliederbetreuungsseminar (welch ein langes Wort!) statt. Alle vom Personalbüro, sowie viele der Regionalbüros, plus führende Wycliff Glieder aus Korea,

Taiwan und Singapur kamen zusammen. Wir haben soviel gelernt über uns selbst und wie wir anderen Missionaren helfen können. Hauptthemen waren zB. Stress, Burnout, Depressionen. Altersunterschiede und die verschiedenen Erwartungen jeder Altersgruppe an die Missionsgesellschaft und somit an die Betreuung, etc. Es war unglaublich voll und es gibt so viel zu lernen.

Für James und mich war es ein besonderes Geschenk, gemeinsam an diesem Seminar teilzunehmen. Gideon war die drei Wochen immer mit dabei und hat sich so gut gemacht. Wir selbst konnten es kaum glauben, er hat stundenlang gemalt und war einfach zufrieden mitten im Geschehen zu sein. Das kann nur an euren vielen Gebete gelegen haben! Tausend Dank.

James wird heute Abend für zwei Tage

nach Adelaide fliegen, da ein großes Haus zum Verkauf steht, welches so weit sehr gut aussieht (wenn man dem Internet glauben darf), vor allem der Preis und die Raumaufteilung, Garten, die Lage, alles stimmt. So hoffen wir, dass, so Gott will, dieses Haus unser Haus werden könnte. Es gibt viele Interessenten, aber wir haben einen großen Gott dem wir vertrauen.

Am Samstagmorgen geht es dann für drei Wochen nach Deutschland, um meinen Vater noch einmal zu sehen. Das wird eine schwere Zeit für uns alle werden, denn er hängt an der Hoffnung, dass er uns bald sieht. Wir werden keinen Computer mitnehmen und werden auch telefonisch nicht zu erreichen sein, da wir in einer Ferienwohnung wohnen werden. Ich hoffe

ihr habt dafür Verständnis, denn wir fühlen, dass diese Zeit ungeteilt meiner Familie gelten soll.

So Gott will werden wir am 19./20. September eine kurze Reise nach Eutin unternehmen, um dort einige von euch wiederzusehen und den zukünftigen Pastor unserer aussendenden Gemeinde kennenzulernen.

Sobald wir wieder in Australien sind werden wir uns melden.

Bitte betet für den langen Flug am 5. und 6. September und den noch längeren Rückflug am 27.-29. September.

Danke für alle Gebete und eurer Verständnis. Alles Liebe und Gottes reichen Segen

Lydia



## Markus Doman

Hallo ihr Lieben! Nach fast einem halben Jahr will ich euch mal wieder ein kurzes Update senden.

Beruf: Wegen der allgegenwärtigen Wirtschaftskrise war meine Situation in den letzten Monaten sehr unklar. Mehrmals musste ich mich sehr kurzfristig zwischen mehreren Alternativen entscheiden. Das ging von sofortiger Rückkehr nach Deutschland über Positionswechsel in der Slowakei bis hin zu internationalen Montageeinsätzen und im schlimmsten Fall auch Kündigung. Immer dann, wenn das Thema aufkam, haben wir gefastet und gebetet und auf Gottes Reden gewartet. Immer wieder bestätigte Gott seine Berufung und gab mir die innere Gewissheit, dass ER persönlich für die Umstände sorgen wird. Es wurde dann

auch definitiv entschieden, dass die Firma mich weiterhin in der Slowakei halten wird. Allgemein kämpfen Christen momentan beruflich mit zwei Extremen: entweder man hat soviel zu tun, dass für Freunde und Gemeindegarbeit keine Kraft bleibt oder man hat keine Arbeit und wird von Existenzsorgen erdrückt.

Gemeindegarbeit: Bei mir trifft Erstes zu. In der Gemeinde habe ich die Organisation des Gebetsteams für Alte und Kranke übernommen. Aufgrund der Anforderungen im Beruf und meiner

vollen Besuchsliste kann ich diese Aufgabe leider nicht gut erfüllen. Bitte betet doch dafür, dass ich einen Weg finde, den nötigen Freiraum zu schaffen.

Unsere WG: Insgeheim muss ich ein Wenig schmunzeln, wenn ich daran denke, wie Leute darauf reagierten, dass ich mit einem ehemaligen Gefängnisinsassen in eine WG zog. Heute weiß ich, dass keine Entscheidung gesegnet hätte sein können! Bezogen auf die Hausarbeiten und auch Gemeindegarbeiten ergänzen wir uns ideal und es ist ein großer Segen, dass unsere Kraft nicht an Nebensachen verpufft! Gott segnet die Dinge, welche Norbert anfängt, sehr. Norbert ist inzwischen verantwortlich für die ACET-Arbeit in unserer Stadt. ACET ist ein internationales christliches AIDS- und Drogenaufklärungsprogramm an Schulen. Nachdem



Norbert seine Geschichte auf einigen christlichen Festivals erzählt hat, ist das örtliche Fernsehen aufmerksam geworden und er wurde von einer katholischen Gemeinde in der Mittelslowakei eingeladen. Die Veranstaltung war für uns alle eine große Ermutigung! Inmitten der allgegenwärtigen Krise und Orientierungslosigkeit freue ich mich sehr, wie Gott aus uns beiden ein solch tolles Team gemacht hat! Vielen Dank für eure treuen Gebete!

Euer Markus

## Kerstin Hagedorn

Nur noch wenige Tage...Die Zeit in Irland war wundervoll, mehr dazu gibt es jedoch erst im nächsten Newsletter, seid also gespannt ;-) Tja und nun bin ich wieder in Deutschland und werde nur noch eine Woche arbeiten, dann heißt es ein weiteres Mal Abschied nehmen, diesmal von meinen Arbeitskollegen. Und nicht nur meine Arbeitszeit neigt sich dem Ende zu, sondern auch meine Zeit in Gummersbach: Bis zum 15. August werde ich meine Wohnung ausräumen um die restlichen Sachen nach Lüdenschied zu bringen ... und dann ist auch schon die GO-Konferenz und meine Ausreise! Es ist einfach eine sehr intensive Zeit mit Highlights und melancholischen Momenten, Freude und Leid. Mein Einsatz steht kurz bevor und du kannst ein Teil davon werden, denn ich brauche DEINE HILFE!!! Du bist gefragt - So geht's:



1. Gebet: Suche dir einen Tag (natürlich auch gerne mehr!) in der Woche aus und bete:
  - für die Arbeit der Schiffe
  - für meine Gebetsanliegen
  - für die Länder, die ich bereise
  - und alles was dir noch so einfällt!
2. Briefe/Mails: Du glaubst gar nicht wie wichtig es für einen „Aussiedler“ ist mit der Heimat weiterhin in Kontakt zu bleiben. Denn es ist ja nicht nur spannend, was es so im Ausland zu entdecken gibt, sondern auch was es neues bei dir gibt! Ich freu mich über jedes Lebenszeichen, sei es per Mail

oder Brief! Ein absolutes Highlight, ist natürlich ein kleines Paket! Sei kreativ, schreibe einen tollen Brief mit den neusten Nachrichten, die dich beschäftigen, schicke ein paar Fotos von dir oder wie wäre es, wenn du mir einfach den Liedtext deines aktuellen Lieblingsliedes schickst - jedes Lebenszeichen ist ein Geschenk, egal ob groß oder klein!

3. Finanzen: Tja, meist ist das liebe Geld nicht gerade das Lieblingsthema, aber als Missionar ist man auf die Hilfe anderer angewiesen, denn man selber verdient ja kein Geld mehr. Wenn du mir also helfen möchtest die monatlichen 830,- EUR zusammenzubekommen, dann wäre das genial und keine Panik: Auch schon ein kleiner monatlicher Betrag hilft ungemein. Ich habe in etwa die Hälfte

bereits zusammen: Wenn also 80 Leute 5 EUR monatlich geben, wäre der restliche Betrag auch schon abgedeckt!! Natürlich kannst du auch gerne mehr oder weniger geben, dass ist ganz dir überlassen. Es wäre super, wenn du mir möglichst bald eine feste Zusage geben könntest, denn dann kann ich einfach besser planen! Natürlich sind auch Einzelspenden toll, doch lebt es sich entspannter, wenn man weiß, dass monatlich genug eingehen wird =) Das Geld fließt nicht in „meine Kasse“, sondern in die Gemeinschaftskasse: So können auch Leute an board der Logo Hope kommen, die es sich sonst nicht leisten könnten. Wie wäre es, wenn du und dein Hauskreis

oder deine Gemeindegruppe bei euren Treffen ein kleines Gebet zum Himmel schicken würdet oder durch eine Aktion Geld für die Logos Hope sammelt? 4. Global: Du willst mehr über die Arbeit von OM erfahren? Dann ist die Global genau das Richtige für dich! Kostenlos kannst du die Global bei mir bestellen und das ganze wird dir per Post oder auch per eMail zugestellt, ganz nach deinem Geschmack.

Schau einfach mal in die Global rein:

[www.d.om.org/Aktuell/Global.html](http://www.d.om.org/Aktuell/Global.html)

Wichtig! Ich brauche deine Adresse, sonst wird es mit der Post etwas schwierig ;-) So einfach kann Hilfe sein!

#### Kontakt Daten

(bis 20. August)

Kerstin Hagedorn

Schillerstraße 7

51645 Gummersbach

Tel. 02261-818 009

[kerstinhagedorn@gmx.de](mailto:kerstinhagedorn@gmx.de)

#### Spendenadresse

OM Deutschland

Ev. Kreditgenossenschaft Karlsruhe

BLZ: 520 604 10

Konto: 507245

Verwendungszweck (wichtig!):

*Kerstin Hagedorn, Logos Hope*

(eigene Adresse angeben wegen Spendenbescheinigung!)

Bei Fragen meldet euch einfach bei mir! Ab voraussichtlich 2011 werden BLZ/Konto durch IBAN/BIC ersetzt.  
IBAN: DE 475206 0410 0000 5072 45  
BIC: GENODEF1EK1

#### Freundeskreis

Du möchtest mehr erfahren oder hast noch fragen? Melde dich einfach bei mir oder bei Verena Fritsch:

Wasserwerkstraße 22

51645 Gummersbach

Tel. 02261-5092071



## Stefan Henniger

Ich bin jetzt bis zum 26. in Lüdenscheid, danach in Bonn. Dort mache ich eine Ausbildung zum Rettungsassistenten. In der letzten Zeit in Japan war ich noch mit meinem Freund Gregor ein bisschen „Urlaub“ machen, zusammen mit dem Missionsteam aus Deutschland. Es war an sich sehr schön, aber auch ein bisschen stressig. In Deutschland hatte ich dann ein Re-

Entry-Seminar, wo wir auf das „veränderte Deutschland“ vorbereitet wurden. Jetzt habe ich mal wieder Verwandte besucht, Freunde, mich um die Ausbildung gekümmert, und mich wieder recht gut eingelebt. Liebe Grüße.



Stefan

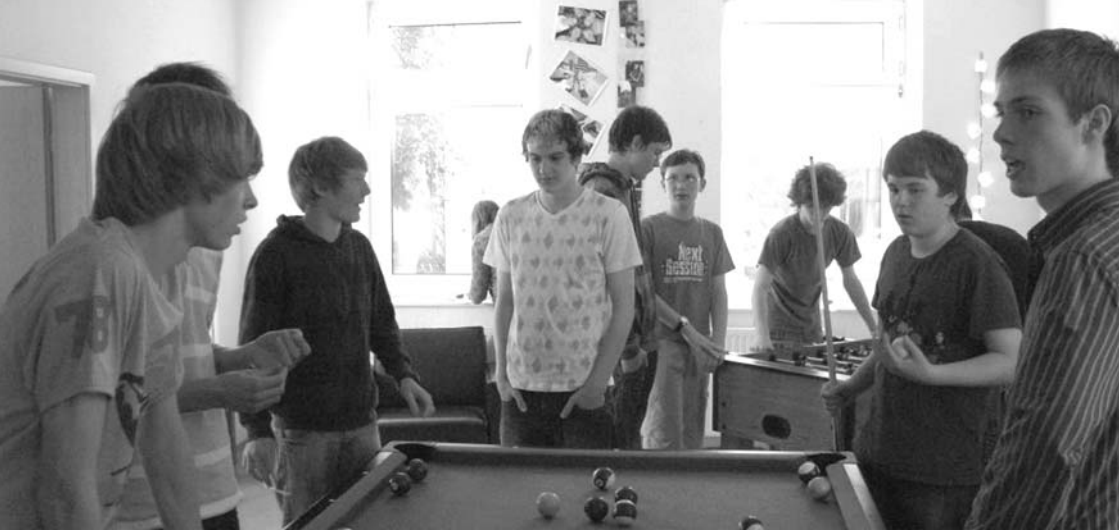
## MiniMax - neue Struktur

Mit einem "Fischerfest" startete der MiniMax bei schönem Wetter nach der Sommerpause. Aufgrund der momentan vorhandenen Altersstruktur, haben wir die Altersstufen der Minis und Maxis leicht verschoben. Die Gruppe der Minis (0- ca. 3 Jahre) wird von den anwesenden Müttern betreut. Die Maxis (ca. 3-8 Jahre) lernen gemeinsam mit

Jutta Boxheimer, Sigrid Claus und Sandra Schmidt biblische Geschichten kennen. Derzeit besuchen etwa 6 Minis und bis zu 15 Maxis die 14-täglichen Gruppenstunden (ungerade KW). Eine Programmübersicht liegt aus. Herzliche Einladung an alle interessierten Mütter und Kinder!

Sandra Schmidt





## TRUST INN - die neue Jugendarbeit

TRUST INN ist ab jetzt der neue Treffpunkt für Jugendliche. Jeden Freitag ist der Jugendraum BÖ 8 von 18.00 bis 22.00 Uhr geöffnet. TRUST bedeutet auf englisch „Vertrauen“ und INN steht für „Hotel“ oder „Herberge“.

Unser Traum für TRUST INN ist:  
Wir sind eine ehrliche und offene Gemeinschaft von Jugendlichen im Herzen von Lüdenscheid.

Wir träumen von einem stadtzentralen Treffpunkt, wo Jugendliche echte Beziehungen leben, Jesus immer wieder neu erleben und dadurch verändert werden.

Gemeinsam gestalten wir Jugendarbeit durch kreative und zeitgemäße Angebote.

Bei TRUST INN kann man seine Freunde treffen und zusammen Kickern und Spielen. An der Theke eine Cola oder Latte Macchiato trinken und es sich anschließend in einer Sitzecke gemütlich



machen. Von 19.30 - 20.30 Uhr gibt es immer ein spannendes Programm mit Musik, kreativen Elementen und einer Botschaft über Jesus, die Kraft für den Alltag gibt. Alle zwei Monate wollen wir eine besondere Aktion machen: outgoing. Dabei gehen wir nach draußen um in der Stadt zu helfen, Sport oder einen Ausflug zu machen. Alle Jugendlichen zwischen 13 und 20 Jahren sind herzlich eingeladen.

Auch Praystation - den Jugendgottesdienst feiern wir weiter. Nämlich alle zwei Monate am letzten Sonntag im Monat. Das nächste Mal wieder am 29.11.2009.

Dennis Viehoff

# GEWO - Börsenstraße wurde Wohngemeinschaft

„Können wir nicht noch eine Woche dranhängen?“. Mit diesen Worten verabschiedete sich ein Teilnehmer von der GEWO. 33 Jugendliche übernachteten eine Woche vom 21.06.-28.06. im Gemeindehaus. Wer in dieser Woche auf dem Gelände der Gemeinde vorbeischaute, konnte viele Jugendliche in Aktion erleben. Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es in die Schule oder zur Arbeit. Weiter ging es mit einem Mittagessen, wo die Teilnehmer von einem Seniorenteam aus der Gemeinde bekocht wurden. Der Nachmittag stand im Zeichen von verschiedenen Aktionen wie einem Ausflug ins Freibad oder Workshops. Das Thema der Woche war: „Beziehung bauen“. In verschiedenen Themenabenden fragten sich die Teilnehmer: Wie leben wir unsere zu Beziehungen zu Menschen und zu Gott? Der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz. So wurde

eine Bad-Taste Party gefeiert, wo das schrecklichste Outfit gekürt wurde. Die Vielfalt der Begabungen der Jugendlichen konnte der Rest der Gemeinde am Sonntag im Gottesdienst erleben, den die Jugendlichen selber gestalteten. Mitarbeiter und Teilnehmer erlebten eine tolle Woche. Es war ein lohnendes Projekt den Alltag zu teilen und das Gemeindehaus in eine große Wohngemeinschaft zu verwandeln. Das Motto der Woche: Beziehungen bauen war ein voller Erfolg. Viele neue Beziehungen wurden geknüpft und alte Freundschaften aufgefrischt. Auch die Beziehung zu Gott gewann bei vielen Teilnehmern neuen Tiefgang durch die Themenabende und Gottesdienste. Vielen Dank an die Gemeinde für die vielfältige Unterstützung. Ohne sie wäre die Woche nicht möglich gewesen.

Dennis Viehoff



# Jungscharfreizeit auf dem Dünenhof

In der dritten Sommerferienwoche 2009 erlebten 26 acht- bis 13-jährige Kinder und 6 Mitarbeiter eine tolle Entdeckerfreizeit! Hier ein paar Eindrücke einiger Teilnehmerinnen:

*Gloria:* Ich bin mit der Jungschar zum Dünenhof nach Cuxhaven gefahren. Es hat viel Spaß gemacht. Und ich habe mit Sandra, Christin und Lydia in einem Viererzimmer gewohnt. Unsere Mitarbeiter waren Jutta, Steffi, Thorsten, Björn, Daniel, Michael und Aljoscha. Und ich habe viele neue Freunde kennengelernt.

Denn neben den Jungscharkindern kamen 2/3 der Teilnehmer durch Freunde der Jungscharkinder dazu oder sie meldeten sich durch den ansprechenden Zeitungsartikel an.

*Lara-Kristin:* Die Mitarbeiter sind im großen und ganzen ganz nett. Das Ge-

lände war total toll, man kann super spielen und es gibt viele Wege. Beim nächsten Mal müssen Sie mitfahren!

*Mara Lena:* Um 08.30 gab es immer Frühstück, um 12.30 Mittagessen und um 18.00 Abendessen. Das Essen wurde immer frisch gemacht. Wir haben eine Fahrradtour und eine Wattwanderung gemacht und wir waren in Cuxhaven und sind Schiff gefahren.

*Jacqueline:* Am Montag sind wir zum Strand gelaufen. Es war dort windig, so dass ich fast weggefliegen bin. Dann bin ich mit meinen Freundinnen ins Wattenmeer gelaufen. Ihr könnt gar nicht wissen, wie wir aussahen!

*Vanessa:* Wir hatten aber auch vier Verletzte. Joelina ist voll hingeflogen, Jutta ist vom Fahrrad gefallen, Johanna wollte ins Meer springen und hat sich dabei die Hacke aufgerissen und Sa-



muel ist mit dem Fahrrad gegen einen Blumenkübel gefahren. Ansonsten war alles total toll!

In den Themenstunden traten die Mitarbeiter als Schiffsmannschaft auf, die sich Fragen aus ihrem Alltag stellten, z.B. wer ist wertvoll (JEDER!), warum Gemeinschaft stark macht, was es mit der Bibel, dem Gebet und Vergebung auf sich hat. Thorsten Hagedorn, Lei-

ter der Freizeit, hatte hierfür jeden Tag passende Anspiele geschrieben. So freuten sich die Kinder schon jeden Tag auf den Kapitän und die Schiffsjungen. Am Ende der Woche waren alle ein wenig traurig, dass sie den Dünenhof schon wieder verlassen mussten!

Stefanie Busenius



# Kinder-Missionsfestival in Ewersbach

Mission ist doch nichts für Kinder! Wer das glaubt, hätte am 20.06. beim Kinder-Missionsfestival in Ewersbach dabei sein sollen. Aus Lüdenscheid haben sich schließlich 4 Kinder mit 3 Jungschar-mitarbeitern auf den Weg nach Ewersbach gemacht, wo wir in einen vollen Saal kamen. Rund 450 Kinder kamen mit 120 Mitarbeitern nach Ewersbach um sich mit „Goolgotha – Tor zum Leben“ zu beschäftigen. Das



Brasilien, einem Clip über das Projekt und einem Quiz über das Land geprägt war, gestalteten alle Kinder am Nachmittag ein 6,30x 4,15m großes Mosaik. Die Kinder klebten Plastikstücke aus alten Plastikflaschen auf Holzplatten, wo die Motive bereits vorgezeichnet waren. Am Ende entstand ein Bild zum Thema.

Der Großteil der Teilnehmer kam begeistert zurück und plant teilweise schon die Teilnahme am nächsten Kinder-Missionsfestival zum Thema „Philippinen“ (was mich besonders erfreut, Anmerkung Thorsten). Er findet am 12.06.2010 statt und es werden hoffentlich mehr Kinder mitfahren.

Thorsten Hagedorn



ist das neue Kinderhilfsprojekt des Bundes der FeG. Goolgotha ist ein Fußballprojekt bei Levante, dem zukünftigen Arbeitsortes von Familie Henniger. Nina Nachricht und Fan Attic führten uns durch das Programm, was am Vormittag durch Musik und Tanz aus



# Impressionen vom Firmenlauf am 26.06.2009



# Chorfahrt 2009

Kann ein Chor, der nicht singt, einen Ausflug machen? Warum kennen sich die Schmidts so gut in Bonn aus? Wie komponiert man völlig taub Meisterwerke? Wer oder was ist „Bönsch“? Warum kann man in Beuel auf das Ende der Bröltalbahn anstoßen? Wieso steht an der Uferpromenade ein gläserner Bücherschrank?

Kennen Sie die Antworten auf diese Fragen? Nein? Dann begleiten Sie mich in Gedanken auf unserer Chorfahrt vom 23. August nach Bonn. Aber erst gibt es wieder Fragen über Fragen: An was denken Sie, wenn Sie nach Bonn fahren wollten? Da gibt es so viele Sehenswürdigkeiten und Museen aufzulisten. Aber waren Sie schon mal in der Freien evangelischen Gemeinde in Bonn? Oder haben Sie eine Stadtführung der alternativen Art durch die Stadt erlebt unter dem Motto „Beethoven ganz privat“? Haben Sie schon mal auf einem

Bahngleis gegessen? Das und mehr haben Karl und Susanne bereits mit ihren dort studierenden Töchtern erlebt und ließen uns jetzt als Chorgemeinschaft (z.Zt. ohne DirigentIn) davon profitieren. Rechtzeitig führen wir von Lüdenscheid fort - wieder mal bei bestem Sonntagswetter - und stellten den Tag mit Bibellese, Chorgesang und Gebet unter die Führung unseres HERRN Jesus Christus. Wir wurden von zwei (!) Busfahrern nach Bonn gefahren, beide hießen Hans. Sie tauschten unterwegs die Fahrzeuge, die „Hänse“ teilten sich also den Job. Schier endlos kreisten wir vor und in Bonn über Anschlußstellen, Zubringer, Brücken und Innenstadtkreisel, um pünktlich zum Gottesdienst in der Hatschiergasse 19 zu erscheinen. Dort wurden wir freundlich begrüßt und stellten fest, dass „man sich schon kannte“. Das war gut und wir konnten auch Grüße mitnehmen. Der Gottesdienst war fröhlich

und erfrischend. Pastor Andreas Fehler erklärten wir später, dass sein Bruder am selben Tag in Lüdenscheid predigte. Er erklärte uns vor der Haustür den Werdegang der dortigen Umbaumaßnahmen mit ihren bürokratischen Schwierigkeiten und Lösungen. Wussten Sie, dass man an Bonns Fassaden nicht einfach von Künstlerhand ein Kreuz installieren kann, das entfernt



an ein „T“ erinnert? Jedenfalls ist die dortige Gemeinde kein Telefonladen – obwohl „aufladen“ konnten wir dort schon und bekamen eine gute „Verbindung“. Weiter ging es nach Kaffee und Gesprächen auf die andere Rheinseite zum „Bahnhöfchen“ in Beuel. Der war seit 1874 Ausgangspunkt der legendären Bröltalbahn, die westlichste Station einer berühmten Eisenbahnstrecke. Eine Gedenktafel zeugte von der regen Vergangenheit. Jedenfalls haben die Beueler ihren Bahnhof nicht einfach abgerissen, sondern eine viel besuchte Gastwirtschaft daraus gemacht. Bei einem Verdauungsspaziergang am Rheinufer entlang fanden wir einen gläsernen Bücherschrank mit frei ausleihbarer Literatur. Da hatte jemand eine gute Idee: jedermann kann

ausleihen, mitnehmen, abgeben und lesen! Dafür hatten wir keine Zeit, denn unsere Stadtführung durch Bonn sollte stattfinden. Die war dann auch besonders, weil Geburtshäuser (welches war noch das richtige?), Wirkungsstätten und geschichtsträchtigen Punkte erwandert werden wollten. Letztendlich standen wir vor dem „Beethovenhaus“ und rätselten, wer wohl zuerst durchgeschleust werden sollte. Das klappte dann aber doch noch, zumal wir keine sperrigen Fotoapparate mit hinein nehmen durften. Also fotografierte ich die Führung vom Hof aus. Das war aber auch streng verboten. Da die danach folgende japanische Führung aus weniger und zierlicheren Personen bestand blitzten dann fröhlich

die Nikons, Canons, Panasonics, Fujis und wie die Fotoapparate so heißen. Drinnen konnten von Liebhaberhand gesammelte Exponate und Musikinstrumente betrachtet werden; Beethovens Geburtsstube war hingegen öd und leer. Warum Beethoven völlig taub noch komponieren konnte lag an seinem „inneren Ohr“, wie die Führerin erklärte. Seine äußeren „Ohren“ lagen als riesige Hörrohre in gläsernen Vitri-



nen und dokumentierten erschreckend den Grad seiner Taubheit, die ihn schon mit 30 Jahren viel zu früh ereilte. Leider konnten wir aus Zeitgründen nicht alle Museumsangebote auskosten und drängten nach Kaffee, Eis und der Rückfahrt nach Lüdenscheid. Ach ja, was ist „Bönsch“? Nun, da fahren Sie mal selber nach Bonn und fragen nach. Wir hatten dafür leider keine Zeit mehr und holen das mal irgendwann nach. Ob als Chor oder als Gemeinde, darauf kommt es nicht an. Wir dankten Gott für das schöne Wetter, die Bewahrung, dem Busfahrer für seine gute Fahrweise und Susanne und Karl für die Organisation des Tages.

Peter Neuhaus

# Ferien Kinderwoche vom 10.-14.08.2009

16 Kinder, zwischen fünf und neun Jahren freuten sich auf die Ferien-Kinderwoche, die nun schon ins siebte Jahr geht. Fünf der Kinder waren aus unserer Gemeinde, sechs Kinder kann man schon als treue Stammkunden bezeichnen und die anderen fünf Kinder waren Einladungen ihrer Freunde oder des Winterspielplatzes gefolgt. Es war eine sehr motivierte und nette

des Wildgeheges in Mesekendahl erlebt. Neu war dieses Jahr die Gestaltung und Einladung zum Familiengottesdienst (statt wie sonst zum Mittagessen am Freitag). Wir haben uns sehr gefreut, dass alle Kinder mit ihren Familien da waren und das vorbereitete Quiz, das Lied und die Fotostory live miterleben konnten.

Zwei „treue Kunden“ haben auch an-



Truppe, die stets gespannt („und was machen wir morgen?“) und aktiv bei den Spielen und den Werkangeboten mitmachte und hellwach war, wenn die Anspielszenen zur biblischen Geschichte kamen. Jeden Tag wurde ein anderes Tier und seine Geschichte zum Thema. Schon interessant etwas von Ameise, Schaf, Löwe, Kamel und Spatz aus der Bibel zu hören!

Als Höhepunkt wurde auch der Besuch

gefragt: „Darf ich nächstes Jahr, wenn ich 10 Jahre alt bin auch noch kommen?“ Na klar! Wir wissen und spüren, alle Arbeit und Zeit hat sich gelohnt, wenn so viele Kinder wiederkommen wollen! Wir sind Jesus dankbar für diese sehr schöne Woche. Das Mitarbeiterteam: Barbara u. Martin Hamm, Rebecca Grewe, Lennart Sakuth und Jutta Boxheimer.

Jutta Boxheimer

# Die Schulanfänger und Schulwechsler 2009

Während des Familien Anstoß-Gottesdienstes am 16.08.2009 wurden in diesem Jahr auch wieder alle Schulanfänger und Schulwechsler vorgestellt und anschließend für sie gebetet.



Schulanfänger (mit einigen Kindern der Ferien Kinderwoche)  
Carina Rösner, Henerit Miguel, Isabel Rodriguez Dickersbach, Vanessa Funke, Jacqueline Pieper, Leon Widemann, Ruven Linde, Linnea Lindstaedt



Schulwechsler von links nach rechts:  
Monia Lindstaedt, Maïke Becher, Gloria Migeul, Mirjam Grewe, Jennifer Schmalenbach, Noah Deitmerg (nicht auf dem Bild: Janette Beaupain)

# Grußkarten von Beate Blecher

Auf der neu gestalteten Rückseite der GZ sehen Sie eine der vielen von Beate Blecher gestalteten Grußkarten, die Sie auch alle am Büchertisch kaufen können. Beate hat hier ihre Begabungen eingesetzt, um mit eigenen Fotos und treffenden Texten ansprechende Grußkarten zu erstellen. Der Verkaufspreis einer Karte geht ohne Abstriche in das Waisenhausprojekt „Grace Children Home Nepal“. Über dieses Projekt hat Beate einen Flyer erstellt, aus dem ich hier zitieren möchte:

„1994 habe ich in England Hari Kumar Khati aus Nepal kennengelernt, der damals Pastor einer kleinen Gemeinde in der Provinz Chitwan (Nepal) war. Seit damals unterstützen mein Mann und ich seine Arbeit, seit 1998 speziell die Waisenhäuser der inzwischen 65 Gemeinden.

Der Leitspruch Haris und seiner Mitarbeiter ist: „Demand the cause of the weak and fatherless; maintain the rights of the poor and oppressed.“ (Psalm 82, 3) („Schafft Recht dem Geringen und der Waise, dem Elenden und dem Bedürftigen lasst Gerechtigkeit widerfahren!“).

Zur Zeit werden 50 Kinder versorgt. Mehr Kinder können wegen der in Nepal schon länger andauernden Finanzkrise nicht aufgenommen werden, obwohl es immer wieder Notfälle gibt (Kinder, deren Eltern von den Maoisten entführt oder umgebracht wurden, von den Eltern ausgesetzte Kinder, Kinder von Drogenabhängigen; dazu kommen Naturkatastrophen – Häuser durch Flu-

ten/Erdrutsch zerstört; oft können Eltern ihre Kinder einfach nicht ernähren).

Die Kosten für Essen, Kleidung, Schulunterricht oder Berufsausbildung belaufen sich im Monat pro Kind auf ca. 40,- USD (Weitere Informationen finden Sie unter: [www.gchnepal.org](http://www.gchnepal.org)).

Bitte beten Sie für Hari, seine Frau Uma, ihre Familie und die gesamte Arbeit. Sie haben mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen; z.B. gab es im Februar 2007 konkrete Morddrohungen gegen Hari und seine Familie. Obwohl es an so Vielem fehlt, steht in den E-mails immer wieder: „Durch Gottes Gnade geht es uns gut.“

Karl Jürgen Schmidt



Weitere  
Informationen  
folgen in Ihrer  
Gemeinde, in  
FeG-Forum und  
im Internet.

# **Bundesopfertag**2009

*Zum Erntedankfest findet in allen Freien evangelischen Gemeinden wieder der Bundesopfertag statt. Gemeinsam wollen wir die Gute Nachricht von Jesus Christus weitergeben.*

*Bitte beteiligen Sie sich an der Sammlung zum Bundesopfertag in Ihrer Gemeinde oder überweisen Sie Ihre Spende (bitte mit dem Vermerk „Bundesopfertag“) auf das Konto 140 900 bei der Spar- und Kreditbank Witten (BLZ 452 604 75).*

**Bund Freier evangelischer Gemeinden  
in Deutschland K.d.ö.R.**

Goltenkamp 4  
58452 Witten  
Tel.: (0 23 02) 937-12  
E-Mail: [bund@feg.de](mailto:bund@feg.de)  
Internet: [www.feg.de](http://www.feg.de)

**Spendenkonto:**

**Konto 140 900  
Spar- und Kreditbank Witten  
BLZ 452 604 75**

## **Ansprechpartner der Gemeinde**

<b>Besuchsdienst</b>	
Gunhild Leppert	Tel. 920447
<b>Büchertisch</b>	
Roswitha Hoffmann	Tel. 23097
<b>Gemeindehaus / Raumanfragen</b>	
Karl Fr. Waßmuth	Tel. 4334330
<b>Gottesdienst</b>	
Eugenia Rietzscher	Tel. 20230
<b>Homepage</b>	
Thomas Heinrich	Tel. 84204
Christian Miß	Tel. 84148
<b>Kassierer</b>	
Gerhard Turck	Tel. 42868
<b>Musik-Team</b>	
Olaf Westmeier	Tel. 380779
<b>Seelsorge-Team</b>	
Jutta Boxheimer	Tel. 667379
<b>Technik</b>	
Volker Bachmann	Tel. 60802
<b>Verwaltung</b>	
Karl-Jürgen Schmidt	Tel. 80722
<b>Gemeindeleitung</b>	
Lothar Beaupain	Tel. 860991
Dennis Viehoff	Tel. 9743743
Martin Deitmerg,	Tel. 670310
Rainer Schmalenbach	Tel. 42129
Volker Hagedorn	Tel. 786254
Sabine Forck	Tel. 672443
Stefan Busenius	Tel. 390734
Rudolf Irle	Tel. 02391-14308

## **Impressum**

### **Gemeindezeitung der FeG Lüdenscheid**

<b>Auflage</b>	450 Exemplare
<b>Druck</b>	Druckerei Neufert, Lüdenscheid

### **Mitarbeiter**

Stefan Busenius, Claudia Neufert,  
Pia Ruppel, Jochen Schmidt, Karl  
Jürgen Schmidt, Hartmut Sinsel

### **Fotos**

Jutta Boxheimer, Thorsten Hagedorn,  
Barbara Hamm, Bernd Jütte,  
Christian Miß, Mission, Claudia  
Neufert, Peter Neuhaus, Jochen  
Schmidt, Dennis Viehoff, about-  
pixel.de

Die Redaktion freut sich immer  
über Beiträge und Fotos. Bitte  
reichen Sie diese bei einem der  
MitarbeiterInnen ein oder schicken  
Sie diese an:

[gemeindezeitung@luedenscheid.feg.de](mailto:gemeindezeitung@luedenscheid.feg.de)

Jeglicher Nachdruck der in dieser  
Zeitschrift veröffentlichten Fotos  
und Texte bedarf der schriftlichen  
Genehmigung der Redaktion.

Redaktionsschluss für die nächste  
Ausgabe der Gemeindezeitung ist  
der:

**30.11.2009**

# Anschriften der Gemeinde

Gemeindezentrum	<b>Freie evangelische Gemeinde Lüdenscheid</b> Börsenstraße 4-8 58507 Lüdenscheid Münztelefon im Gemeindehaus: 02351-39614
Pastor	<b>Dr. Lothar Beaupain</b> Hochstraße 72a 58511 Lüdenscheid Telefon: 02351-860991 eMail: pastor@luedenscheid.feg.de
Pastor für Jugend- und Hauskreisarbeit	<b>Dennis Viehoff</b> Weißenburger Straße 2 58511 Lüdenscheid Telefon: 02351-9743743 eMail: dennis.viehoff@feg.de
Kinderreferentin	<b>Jutta Boxheimer</b> Germanenstraße 23 58509 Lüdenscheid Telefon: 02351-667379 eMail: kinderreferentin@luedenscheid.feg.de
Gemeindebüro	<b>Damaris Heinrich</b> Markomannenweg 10 58509 Lüdenscheid Telefon: 02351-84204 eMail: gemeindebuero@luedenscheid.feg.de
Internet	<b>www.luedenscheid.feg.de</b> webmaster@luedenscheid.feg.de
Bankverbindung	<b>Spar- und Kreditbank, Witten</b> Konto: 9 352 600 BLZ: 452 604 75

Gemeindeausflug (mal anders) am 30.08.2009



A scenic view of a rocky canyon with a stone bridge and buildings on a cliffside. The canyon walls are made of reddish-brown rock, and the bridge is a simple stone arch. In the background, there are several buildings built into the cliffside, some with blue accents. The scene is set in a dry, sunny environment with some greenery and a palm tree in the middle ground.

**Ja,  
Gott  
ist meine  
Rettung;  
ihm will ich  
vertrauen  
und niemals  
verzagen.**

**Jesaja 12,2**